



**Finanzielle Auswirkungen:**

Die erforderlichen Kosten für die Testphase werden im Rahmen des bestehenden Haushalts bereitgestellt.

**Begründung:****Anlass und Ziel der Testphase**

Im Sommer 2007 wurden die Pläne zur Umgestaltung des Stadtgartens und des Rathausplatzes öffentlich vorgestellt. Ziel dieser Planung ist

- die Herstellung der fußläufigen Verbindung Stadtgarten - Ratsdelft sowie die Schaffung der entsprechenden Sichtbeziehung;
- eine umfassende Verkehrsberuhigung, um mehr Fläche und Zeit für den Fußgänger zu schaffen.

**Fragebogenaktion**

Vor der Erarbeitung der Pläne zur Umgestaltung des Stadtgartens und des Rathausplatzes wurde seitens des FD Stadtplanung im Rahmen des Tags der Verwaltung im Juni 2006 eine Bürgerbefragung durchgeführt, wobei von vielen Bürgern folgende Wünsche und Anregungen geäußert wurden:

- Vorhandenes optimieren,
- Anbindung Ratsdelft lösen,
- Parkplatz aufheben,
- Veranstaltungen berücksichtigen.

**Maßnahmen**

Zu Beginn der Testphase wurden auf dem Rathausplatz folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Anpassung der Ampelschaltung,
- Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Rathausplatz,
- Installation einer provisorischen Verkehrsinsel.

**Auswertung**

Zur Begleitung und Auswertung des Tests wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe (Fachdienste Stadtplanung und Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr, Bau- und Entsorgungsbetrieb, Vorstandsbüro) gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat während der gesamten Testphase immer wieder lenkend eingegriffen, u. a. durch

- gezielte Bürgerinformation und regelmäßige Berichterstattung (aufgrund des Fehlverhaltens der Fußgänger),
- Veränderung des Signalprogramms (Entkoppelung Fußgänger/Radfahrer/KFZ, Verkehrssituation „Am Delft“),
- Anpassung und Optimierung der ÖPNV-Vorrangschaltung.

## Fazit

Nach einem Testlauf von 6 Monaten kann folgendes festgestellt werden:

- Die Verbindung zwischen Stadtgarten und Ratsdelft wird von Fußgängern gut angenommen.
- Der Rathausplatz ist phasenweise autofrei.
- Verkehrsspitzenzeiten sind festgestellt von:
  - 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr und 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr (üblich sind dann Aufstelllängen bis Burgstraße, in Ausnahmen ist ein Rückstau bis Hafentor zu beobachten, wobei dies in wellenartigen Bewegungen erfolgt).
  - Zu 70% des Beobachtungszeitraumes ist der Bereich gering belastet (max. 4-7 KFZ vor Ampel Am Delft = 1 Ampelphase).
- Der Weihnachtsmarkt hat aufgrund der Vollsperrung eine Qualitätssteigerung erfahren, jedoch sind hierdurch Verkehrsverlagerungen auf die umliegenden Hauptverkehrsstraßen eingetreten, so dass sich der Verkehrsfluss insbesondere im Bereich Agterum, Ringstraße, Neutorstraße und Südumgehung deutlich verlangsamt hat.
- Es liegen keine negativen Äußerungen zur aufgehobenen Bushaltestelle Am Delft vor.
- Die Sperrung des Parkplatzes am Rathausplatz wird überwiegend positiv bewertet.

## Chronologischer Sachstandsbericht

Die Testphase Rathausplatz wurde am letzten Oktoberwochenende 2007 begonnen und soll für sechs Monate – also bis Ende April 08 – andauern. Da der Test jedoch im Dezember für einen Monat unterbrochen wurde, verschiebt sich der Abschluss ebenfalls.

Nach Einrichtung des Tests haben sich Verkehrsverlagerungen eingestellt, die man als „Suchen nach Alternativen“ durch die Autofahrer werten kann; nennenswerte Behinderungen sind nicht aufgetreten sind.

Im Rahmen der Vollsperrung des Platzes im Zuge des Weihnachtsmarktes ist es zu Verkehrsverlagerungen mit Behinderungen auf den umliegenden Hauptverkehrsstraßen gekommen, die ein nicht mehr verträgliches Ausmaß angenommen haben. Seitens der Fußgänger auf dem Weihnachtsmarkt wurde darüber hinaus bemängelt, dass weiterhin Fahrverkehr (ÖPNV, Taxen) über den Rathausplatz geleitet wurde, was teilweise zu Gefährdungen geführt hat. Die Geschäftstreibenden der Innenstadt haben auf nicht unerhebliche Umsatzeinbußen aufgrund der Vollsperrung hingewiesen.

Nach Aufhebung der Vollsperrung haben sich die Verkehrsverhältnisse schnell wieder normalisiert. Erkannte „Missstände“ wurden von der Verwaltung – sofern möglich - sukzessive beseitigt.

An verschiedenen Tagen hat der FD Stadtplanung Verkehrsbeobachtungen durchgeführt und festgestellt, dass das Verkehrsaufkommen insgesamt „normal“ ist. Am Vorsignal „Ottohuus“ warten durchschnittlich 4 bis 7 Fahrzeuge, so dass diese normalerweise in einem Umlauf abgearbeitet werden. Die Verkehrsspitzenzeiten wurden zwischen 12:45 Uhr und 13:15 Uhr sowie zwischen 16:15 Uhr und 17:45 Uhr festgestellt. Hier kommt es temporär zu Staubildungen bis Höhe Hafentor oder auch Neptunhaus. Die zusätzlichen Reisezeiten betragen hier zwischen 3 und 5 Minuten.

Am 02.04.2008 wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt; hierbei konnten etwa 150 Bürger befragt werden. Nach Auswertung der Befragung ergibt sich folgendes Bild:

- Aus Sicht der Fußgänger / Radfahrer finden 42 % der Befragten die Umgestaltung ge-

- lungen, 37 % weniger gelungen und 21 % neutral.
- Aus Sicht der Autofahrer finden 13 % der Befragten die Umgestaltung gelungen, 57 % weniger gelungen und 30 % neutral.
- Insgesamt finden also 32 % der Befragten die Umgestaltung gelungen, hingegen 43 % weniger gelungen und 25 % geben sich neutral.
- Die Aufgabe des Parkplatzes finden 60 % der Befragten positiv.

Als Grund für die Einschätzung „weniger gelungen“ gaben viele Passanten an, dass eine allgemeine Unsicherheit der Verkehrsteilnehmer insbesondere für Kinder und ältere Bürger bestehe. Die Fußgängerampel am Ottohuus fehle und man (überwiegend ältere Mitbürger) empfand die frühere Verkehrssituation sicherer.

Darüber hinaus wurde argumentiert, dass die Wartezeit an der Ampel am Ottohuus für die Autos zu lang sowie der Durchsatz an Fahrzeugen zu gering sei; damit verbunden sei eine deutliche Zunahme von Lärm und Abgasen.

Die Befragung am 02.04.08 war zuvor in der Presse angekündigt worden. Am 19.04.08 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr wurde eine weitere Befragung durchgeführt. Diese Befragung wurde vorher nicht angekündigt.

Insgesamt wurden hier 116 Personen befragt; die Auswertung dieser Befragung ergibt folgendes Bild:

- Aus Sicht der Fußgänger / Radfahrer finden 56 % der Befragten die Umgestaltung gelungen, 34 % weniger gelungen und 10 % neutral.
- Aus Sicht der Autofahrer finden jedoch nur 6 % der Befragten die Umgestaltung gelungen, 80 % weniger gelungen und 14 % neutral.
- Insgesamt finden also 41 % der Befragten die Umgestaltung gelungen, hingegen 43 % weniger gelungen und 16 % geben sich neutral.
- Die Aufgabe des Parkplatzes finden 70 % der Befragten positiv.

Somit ist festzustellen, dass sich mehr Bürger positiv zur Umgestaltung am Rathausplatz geäußert haben, die Anzahl der Äußerungen, die die Umgestaltung weniger gelungen bewerten, ist unverändert geblieben. Auch zur Wegnahme des Parkplatzes fällt das Stimmungsbild positiver aus. Die Gründe für die Einschätzung „weniger gelungen“ entsprechen denen der vorangegangenen Befragung.

Aufgrund der bisherigen Beobachtungen aus diesem Ergebnis der Befragung ist zu erwarten, dass die neu eingerichtete Wegebeziehung zwischen Stadtgarten und Ratsdelft bei schönem Wetter in den Sommermonaten stärker angenommen, da dann der Stadtgarten intensiver genutzt wird. Diese Nutzung ist das Hauptziel der Umgestaltung dieses Bereiches.

Die Einrichtung der signalisierten Fußwegfurt (Beschluss II a) soll dem Sicherheitsbedürfnis eines Teils der Bürger, aber vor allem auch der Sehbehinderten Rechnung tragen. Mit der zusätzlichen Kontaktschleife (Beschluss II b) sollen die für den fließenden Verkehr nachteiligen Störeinflüsse durch gleichzeitig die Straße überquerende Fußgänger minimiert werden. Hierbei wird allerdings in Kauf genommen werden müssen, dass aufgrund entsprechender Störeinflüsse bei höherem Verkehrsaufkommen ein bis zwei eingeschleuste Fahrzeuge den Knoten am Rathaus nicht überqueren können. Weiterhin wird der Dunkelphase des Vorsignals aus Gründen der Verbesserung der Aufmerksamkeit der Autofahrer eine rot/gelb-Phase vorgeschaltet.

Damit diese Zielsetzung erreicht und bewertet werden kann, empfiehlt die Verwaltung die Ver-

längerung der Testphase bis zum 01.10.2008.

**Anlage**

Übersichtsplan